



Ein schottischer Dudelsackpfeifer

Oben:
Die Klänge des Dudelsacks in ihrer periodischen Schwingungsform

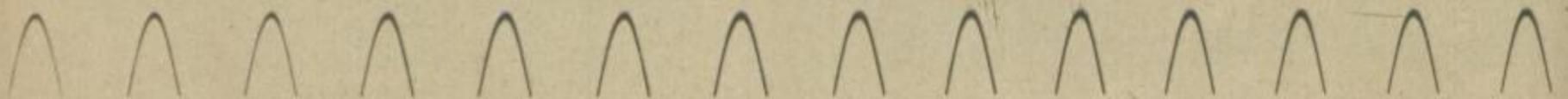
Der ge-

Von Professor
Direktor der Lautabteilung

die Laute der Menschenstimmen, die Lieder, Gesänge und die Musik sind tatsächlich auf der Schallplatte, oder besser Lautplatte, im Bilde gesprochen, eingefroren. Auf diese Weise werden die Sprachen, die Musik und die Laute von über 250 Völkerstämmen, die Stimmen der führenden Persönlichkeiten und anderes in der Berliner Lautbibliothek auf Lautplatten den späteren Geschlechtern erhalten. Sie werden wieder aufgetaut, nun nicht durch den warmen Hauch des Mundes, vielmehr durch ein technisches Verfahren, bei dem eine beschwingte Nadel die Platte abtastet und die schlummernden Laute und Töne zum Leben erweckt.

Ähnlich wie im „Münchhausen“ heißt es in einem alten barocken Scherzwort: die Laute der Trompete seien eingefroren, der Trompeter taue sie mit dem Hauch seines Mundes auf. Diese mittelalterliche, naive Vorstellung ist in der Gegenwart Wirklichkeit geworden. Denn

Aber auch der Rundfunk steht mit den gefesselten Lauten der Schallplatte in engster Verbindung. Die geheimnisreichen Vorgänge noch nicht genügend geklärter Naturprozesse, die im Funk uns immer noch wie Wunder aus ziner anderen Welt berühren, brechen auch bei der Entfesselung von Schwingungen aus der



Ausschnitt aus dem gefesselten Klangbild der Rede des Reichspräsidenten v. Hindenburg bei der Kölner Befreiungsfeier